

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

**BBB Christentum; Theologie**

**Personale Informationsmittel**

**Franz OVERBECK**

- 18-3** *Der christliche Overbeck* : Overbeck als Ironiker und Schellingianer / John E. Wilson. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2017. - 249 S. ; 24 cm. - (Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte ; 113). - ISBN 978-3-525-55257-5 : EUR 75.00  
[#5400]

Wenn man an Franz Overbeck (1837 - 1905) denkt, so kommt dem philosophiegeschichtlich interessierten Leser wohl als erstes Nietzsche<sup>1</sup> in den Sinn, dessen Freund der Basler Theologe war, der gemeinhin als ein Ungläubiger gilt. Es gibt bekanntlich das Wort von der „Waffengenossenschaft“ von Friedrich Nietzsche und Franz Overbeck.<sup>2</sup> Overbeck hat neben seiner Schrift über viele kleinere Texte wie Rezensionen oder Lemmata für sein nie veröffentlichtes Kirchenlexikon geschrieben, aber kein theologisches *opus magnum*.<sup>3</sup>

Es ist aber ein „Schriftchen“ von Overbeck, wie Heidegger es in seinem Vorwort von 1970 zu *Phänomenologie und Theologie* sagt, das zusammen

---

<sup>1</sup> *Erinnerungen an Friedrich Nietzsche* : mit Briefen an Heinrich Köselitz / Franz Overbeck. Und mit einem Essay von Heinrich Detering. - Berlin : Berenberg, 2011. - 156 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-937834-44-3 : EUR 20.00 [#1941]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33648691Xrez-1.pdf> - Im Umfeld entstand auch die folgende Übersetzung: *Menschen des XVIII. Jahrhunderts* / Charles-Augustin Sainte-Beuve. Übers. von Ida Overbeck. Initiiert von Friedrich Nietzsche. Mit frisch entdeckten Aufzeichnungen von Ida Overbeck. Neu ed. von Andreas Urs Sommer. - Orig.-Ausg., limitiert und nummeriert. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2014. - 320 S. ; 22 cm. + Beil. ([1] Bl.). - (Die andere Bibliothek ; 355). - ISBN 978-3-8477-0355-6 : EUR 36.00 [#3712]. - Rez.: **IFB 14-4**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz410177172rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Siehe z. B. *Der Geist der Historie und das Ende des Christentums* : zur „Waffengenossenschaft“ von Friedrich Nietzsche und Franz Overbeck / Andreas Urs Sommer. - Berlin : Akademie-Verlag, 1997. - XII, 183 S. - ISBN 3-05-003112-3.

<sup>3</sup> Vgl. *Werke und Nachlaß* / Franz Overbeck. - Editionscommission: Ekkehard W. Stegemann ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler. - 22 cm. - ISBN 978-3-476-01210-4 (Gesamtwerk) [#2014]. - Bd. 3. Schriften bis 1898 und Rezensionen / hrsg. von Hubert Cancik und Hildegard Cancik-Lindemaier. - 2010. - XI, 492 S. - ISBN 978-3-476-00964-7 : EUR 69.90. - Rez.: **IFB 11-3**  
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz328022098rez-1.pdf>

mit dem ersten Stück aus Nietzsches *Unzeitgemäßen Betrachtungen* „auch in der heutigen veränderten Welt noch unzeitgemäß [sind], will heißen: für die wenigen Denkenden unter den zahllosen Rechnern bedeutend,weisend in das sagend, fragend, bildende Verharren vor dem Unzugangbaren.“<sup>4</sup>

Der amerikanische Theologe John Wilson will nun in der hier anzuzeigenden Publikation<sup>5</sup> eine Art Revision des bisherigen Overbeck-Bildes vornehmen, wozu er auf die wichtige Dimension der Ironie bei Overbeck eingeht. Er wolle bei Overbeck Beispiele eines „Außenseiter-Gewands“ nachweisen (S. 18; S. 205),<sup>6</sup> womit wohl eine Form esoterisch-exoterischer Rhetorik gemeint ist, ein Umstand, der wiederum durchaus naheliegt, wenn man bedenkt: Overbeck hat sich als Übersetzer intensiv mit Clemens von Alexandrien und dessen *Stromata* beschäftigt, die hierzu reiches Material bieten. Im Zentrum der Arbeit von Wilson steht aber die genaue Untersuchung einer Vorlesung Overbecks, die dieser 1865 und 1866 über Trinitätslehre und Christologie bis zum Nicänischen Konzil gehalten hat. Overbeck denkt notwendigerweise vor dem Hintergrund wichtiger Theologen seiner Zeit wie Baur oder Schleiermacher, kann aber auch den Einfluß von Autoren wie David Friedrich Strauß nicht verbergen, der für das Thema insofern wichtig war, als bei diesem das historische Begreifen der Trinitätslehre zu deren Auflösung führte (S. 29).<sup>7</sup> Baur's Kritik am Wunder hat tiefgreifende Konsequenzen, denn mit „der Zurückweisung des Wunders weist Baur auch das Wunder des Gottmenschen Jesus zurück“ (S. 29).

---

<sup>4</sup> *Wegmarken* / Martin Heidegger. - Frankfurt/M. : Klostermann, 1978. - 2., erweiterte und durchgesehene Auflage, S. 46.

<sup>5</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1115738488/04> - Das Buch enthält leider eine Reihe von Druckfehlern und einige (auch sprachliche) Nachlässigkeiten; so erscheint der Philosophiehistoriker Eduard Zeller als Edward Zeller (S. 28,56). Im Literaturverzeichnis heißt der Mann dann wiederum „Ernst“ Zeller... Zu diesem wichtigen Philosophiehistoriker siehe *Eduard Zeller* : Philosophie- und Wissenschaftsgeschichte im 19. Jahrhundert / hrsg. von Gerald Hartung. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2010. - 346 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-11-020857-3 : EUR 99.95 [#1032]. - Rez.: *IFB 10-4* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz311348335rez-1.pdf>

<sup>6</sup> Der Begriff geht auf eine Äußerung Ida Overbecks im Gespräch mit Karl Barth 1920 zurück (S. 203). - Zu Bedeutung Overbecks für Karl Barth in dieser Zeit und als wichtiger Referenzpunkt in der Vorgeschichte des Römerbrief-Buches siehe jetzt *The early Karl Barth* : historical contexts and intellectual formation 1905-1935 / Paul Silas Peterson. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2018. - XI, 474 S. - (Beiträge zur historischen Theologie ; 184). - Zugl.: Tübingen, Univ., Habil.-Schr. - ISBN 978-3-16-155360-8 : EUR 114.00. - Hier S. 162 - 168. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - Peterson erklärt entschieden, „Overbeck was not a Christian“ und Barth habe ein gelobtes Land „behind Overbeck's atheist philosophy“ gesehen (S. 165).

<sup>7</sup> Zu Strauß siehe jetzt *David Friedrich Strauß als Schriftsteller* / Barbara Pott-hast ; Volker Henning Drecol (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2018. - 460 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beihefte zum "Euphorion" ; 100). - ISBN 978-3-8253-6802-9 : EUR 64.00 [#5873]. - Rez.: *IFB 18-2*

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9115>

Der Wert der vorliegenden Studie liegt nun darin, daß erstens der Inhalt der Vorlesung ausführlich vorgestellt wird, auch wenn das kein Ersatz für eine Edition des Textes, der im Nachlaß in der Basler Universitätsbibliothek liegt. Overbeck geht dabei auf Texte des Alten und Neuen Testaments ein, aber auch auf Philon von Alexandria, in einem Exkurs wird auch die Interpretation des Vorlesungsteils über das Johannesevangelium mit einer veröffentlichten Schrift Overbecks verglichen, wie auch sonst dessen andere Veröffentlichungen einbezogen werden. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist dem Verhältnis Overbecks zu Schelling gewidmet, das nicht nur im Hinblick auf das Thema Ironie von Bedeutung ist, sondern grundlegende philosophische Fragen berührt, die in mehreren kürzeren Kapiteln diskutiert werden, darunter auch eines zu Overbecks wichtiger Schrift **Selbstbekenntnisse**, die hier im Kontext weiterer Äußerungen und seines Selbstverhältnisses analysiert wird. Hier steht in eminenter Weise auch die persönliche Haltung Overbecks als Theologe und Wissenschaftler in Rede, insofern es immer auch um das „Ich“ dessen geht, der von „seinem“ Christentum oder Wissen spricht, aber mit den damals herrschenden Formen von Christlichkeit nur im Modus der Distanz umging, also z.B. keinen Gottesdienst mehr besuchte. Ob Wilsons Deutung Overbecks als eines christlichen Theologen, der Ironiker und Schellingianer war, durchgehend überzeugt, wird die weitere Fachdebatte zeigen müssen – ungemein anregend ist das Buch allemal, weil es alle relevanten Dokumente aufruft und so zu einem komplexen Overbeck-Bild beiträgt, an dem es sich abzuarbeiten lohnt.

Im Schlußteil der gehaltvollen Arbeit, die eine gründliche Lektüre und Diskussion nicht nur unter Theologen und Kirchenhistorikern, sondern auch Nietzsche-Forschern verdient, werden vier Predigten aus Overbecks Studienzeit abgedruckt und zeigen keine Erwähnungen der Bibelkritik, die Overbeck ansonsten rezipiert hatte.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9175>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9175>